

Kurzporträt: Der Informationsverbund Asyl

Seit Anfang 1999 bietet der Informationsverbund Asyl hauptsächlich in der Flüchtlingsberatung Tätigen, aber auch Verwaltungsrichterinnen und -richtern und sonstigen Interessierten asylverfahrensrelevante Informationsdienstleistungen an.

Der Informationsverbund Asyl wird mit Unterstützung des UNHCR sowie der Deutschen Stiftung für UNO-Flüchtlingshilfe von sechs deutschen Wohlfahrtsverbänden¹, amnesty international und PRO ASYL getragen. Partner im Informationsverbund sind die Österreichische Forschungsstiftung für Entwicklungshilfe (ÖFSE), die auch für den dortigen Unabhängigen Bundesasylsenat zu Herkunftsländern recherchiert; außerdem die Kanzlei Theresia Wolff in Köln sowie die interkulturelle Arbeitsstelle IBIS e.V. in Oldenburg (Aufgabe: Dokumenteverbund).

Ein Merkblatt mit allen Angeboten, Adressen, Tel.- und Fax-Nummern sowie e-mail-Adressen wird gerne kostenlos zugeschickt².

Im einzelnen offeriert der Informationsverbund Asyl derzeit folgende Dienste:

- Individuelle Informationsberatung zur deutschen Asylrechtsprechung (RAin Wolff, 0221 738147 – montags – freitags 15 bis 18 Uhr; Fax: 0221 7390161);
- Individuelle Informationsberatung zur (Verfolgungs-) Lage in den Herkunftsländern (ÖFSE/ACCORD, Tel. 00431 317 40 10 -124 bzw. -125; Fax: -126);
- ASYLMAGAZIN, eine monatlich erscheinende Fachzeitschrift für Asylpraktiker mit Schwerpunkt Rechtsprechung und Auskünfte zu den Hauptherkunftsländern (Preis: DM 120.-/Jahr inkl. Versand); alle darin vorgestellten Dokumente können auch bestellt werden;
- eine umfassende Internet-Seite, mit zahlreichen Hinweisen hauptsächlich zur Asylrechtsprechung und (teilweise online abrufbaren) Dokumenten zur Lage in den Herkunftsländern: www.asyl.net (ab Ende August).

Die Informationsberatung als solche ist grundsätzlich kostenfrei; für den Versand von Dokumenten werden nur kostendeckende Gebühren erhoben.

Die dezentrale Organisation des Informationsverbund Asyl ist zugunsten der Kundinnen und Kunden einerseits sehr kostengünstig, da sie bei den verschiedenen Partnern vorhandene administrative Ressourcen mitnutzt; andererseits erlaubt sie ein vergleichsweise hohes Maß an Spezialisierung und damit eine hohe Qualität, wie z.B. die routinemäßige Internet-Recherche im Rahmen der Informationsberatung zu Herkunftsländern bei der Österreichischen Forschungsstiftung für Entwicklungshilfe (ÖFSE) zeigt.

Alle Partner erhalten ihren Hauptfundus an Dokumenten in elektronischer Form von dem Informationsverbund Asyl / ZDWF e.V., der somit als zentrale Sammel- und Verteilstelle fungiert. Weitere Aufgaben dieses Vereins sind die Koordinierung des Verbundes, die Akquisition von Dokumenten aus dem Internet, die Redaktion des ASYLMAGAZIN sowie der Internet-Seite www.asyl.net

¹ den bisherigen Trägern der Zentralen Dokumentationsstelle der Freien Wohlfahrtspflege für Flüchtlinge (ZDWF), nämlich Arbeiterwohlfahrt, Deutscher Caritasverband, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonisches Werk der EKD, Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland

² Informationsverbund Asyl / ZDWF e.V., Königswinterer Str. 29, D-53227 Bonn. Fax: (0) 228 4221132; e-mail: zdwf@t-online.de